

### Bürgerfrageviertelstunde

In der Bürgerfrageviertelstunde hat eine Bürgerin angeregt, zu den Saunazeiten (Damentage/Herrentage) in der Sauna eine Meinungsumfrage auszulegen, da nicht alle mit der Variante des Werkausschusses zufrieden sind. Um die Umfrage auf breitere Füße zu stellen, werden die betroffenen Damen in Zusammenarbeit mit Stadtwerkeleiter Andreas Karl eine weitere Variante für die Umfrage erarbeiten. Gerne könne man dann die Ergebnisse der Umfrage als Stimmungslage für die Festlegung der Damen- bzw. Herrentage und Uhrzeiten hernehmen, so Dr. Hammer.

### Vergabe der Tiefbauarbeiten

#### Jahresausschreibung

In der Sitzung wurde beschlossen, dass die Tiefbauarbeiten (Straßenunterhalt, Wasserrohrbrüche etc.) für die Stadt und für die Stadtwerke im Jahre 2015 vom Bauunternehmen Dauberschmidt mit einem Auftragsvolumen von 265.989 Euro erledigt werden.

### Abwassergebühren

Die Abwasserbeseitigung zählt im Haushaltsplan der Stadt Dinkelsbühl zu den sogenannten kostenrechnenden Einrichtungen. Das heißt, dass Gebühren und Beiträge kostendeckend festzusetzen sind. Die Stadtkämmerei legte jetzt für den kommenden 3-jährigen Kalkulationszeitraum 2015 bis 2017 dem Stadtrat eine neue Gebühren- und Beitragskalkulation vor, nachdem die Investitionen in Bernhardswend, Gersbronn, Oberhard und Gaisfeld III wie auch gestiegene Betriebskosten eine Erhöhung der Gebühren und Beiträge ergaben. Der Stadtrat stimmte der vorgeschlagenen Anpassung zu. Bei den Gebühren entspricht das einer durchschnittlichen jährlichen Erhöhung von rund 3 Prozent.

Nachfolgend die Gebühren ab 01.01.15

#### Abwassergebühr:

Einzugsbereich Kläranlage Dinkelsbühl

3,70 €/m<sup>3</sup>

Stadtteile ohne Kläranlage

1,10 €/m<sup>3</sup>

#### Herstellungsbeitrag:

Einzugsbereich Kläranlage Dinkelsbühl

1,80 €/je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche

11,50 €/je m<sup>2</sup> Geschossfläche

Stadtteile ohne Kläranlage

1,10 €/je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche

6,95 €/je m<sup>2</sup> Geschossfläche

### Bericht des Oberbürgermeisters und Anfragen aus dem Stadtrat

#### Klausurtagung

Im Mai tagte der Stadtrat auf einer zweitägigen Klausur. Stadtbaumeister Holger Göttler hat für die Stadträte den derzeitigen Bearbeitungsstand der „Hausaufgaben“ der Verwaltung zusammengetragen: bereits gemacht ist die Ortsverbindungsstraße Oberhard - Obermeißling, die Verkehrszählung als Grundlage für ein Verkehrskonzept der Altstadt, am Laufen ist die Straße Sinbronn - Bernhardswend, die Dorferneuerung Sinbronn, die Sanierung der Jugendherberge, die Umgestaltung diverser Parkplätze, die Recherche potentieller Flächen für die gewerbliche Entwicklung und die Anlage des Friedparks. Bezüglich dem Bau bzw. der Sanierung der Dreifachturnhalle, der Sanierung der Stadtmauer, der Klosternutzung und des Hochwasserschutz finden bereits Gespräche mit den zuständigen Fachbehörden und Fördergeldgebern statt.

#### Ehem. Hausmülldeponie am Kesselhof

Das Landratsamt Ansbach teilte per Schreiben mit, dass die aufgebrachte Abdeckung des ersten Bauabschnitts der geschlossenen Altdeponie am Kesselhof erfolgreich abgenommen wurde.

#### Friedhofstor Sinbronn

Die Evang. Kirchengemeinden Illenschwang / Sinbronn mit Dürrwangen bedankt sich, dass die Stadt Mittel zur Verfügung stellt, damit das Tor zum Friedhof Sinbronn 2015 gerichtet werden kann.

#### Bayerische Triathlon Meisterschaften der Bayerischen Bürgermeister

Im Rahmen des Dinkelsbühler Citytriathlons am 5.7.15 werden zum ersten Mal in Kooperation mit dem Bay. Städtetag und dem Bay. Gemeindetag die Bay. Triathlon Meisterschaften der Bay. Bürgermeister ausgetragen.

#### Gründung Lokale Aktionsgruppe

Paul Beitzer (SPD) und Manfred Scholl (CSU) berichteten von den Workshops und der Gründungsversammlung der LAG „Region an der Romantischen Straße“. Neben Dr. Hammer als Oberbürgermeister in der LAG-Vorstandtschaft werden im LAG-Beirat Klaus Schulz (IHK) und Peter Cahn (Landestheater) als zwei von 27 Mitgliedern vertreten sein.

#### Zuschuss für Mini-Dinkelsbühl

Aus Mitteln der Sparkasse wird der Landrat für Mini-Dinkelsbühl im nächsten Jahr 2.500 Euro zur Verfügung stellen.

#### Wirtschaftsweg am Walkweiher

Auf Anfrage von Paul Beitzer (SPD) wird sich das Bauamt erkundigen, warum und wer den Wirtschaftsweg am Walkweiher verbreitert und die Hecken reduziert hat. Infos folgen im Bauausschuss.

#### Fördermittel für Barrierefreiheit

Dr. Hammer erläuterte auf Hinweis von Elke Held (SPD), dass bezüglich der Fördermittelhöhe vom Freistaat Bayern für die Barrierefreiheit in kommunalen Einrichtungen noch Unklarheit herrsche.

#### Oberflächenwasserableitung Gaisfeld III

Alexander Wendel (FWD) fragte nach, ob es mit der Ableitung des Oberflächenwassers aus Gaisfeld III Probleme gibt. Dr. Hammer zeigte auf, dass es per Gesetz nicht erlaubt ist, das Wasser in die Kanalisation zu leiten, sondern dass das Wasser, wie auch schon bei den Baugebieten I und II, mittels Regenrückhaltebecken über den Gaisweiher dem Wasserkreislauf zugeführt werden soll. Das Verfahren für die hierfür nötige wasserrechtliche Erlaubnis ist am Laufen.

### Öffnung von Verkaufsstellen

Die Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an 40 Sonn- und Feiertagen für das Jahr 2015 wurde erlassen. 2015 sind die Verkaufsstellen zudem an den Marktsonntagen, 8.3., 26.4., 11.10. und 8.11.15 geöffnet.

### Jahresrechnungen 2013

Die Jahresrechnungen 2013 der Stadt Dinkelsbühl und der Hospitalstiftung wurden in der Stadtratssitzung gemäß der Gemeindeordnung festgestellt.

### Städtebauförderung

#### Programm des Bundes und der Länder

Kämmerer Günter Pomp teilte in der Stadtratssitzung mit, dass Kosten von 848.000 Euro für diverse Baumaßnahmen zur Aufnahme in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm 2015 angemeldet wurden.

### Vorgehensweise zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern sind die Regierung von Mittelfranken und das Landratsamt Ansbach die beiden zuständigen Behörden. In der Stadtratssitzung war der im Landratsamt hierfür stellvertretende Sachgebietsleiter Kurt Gerhäußer zu Gast. Er führte aus, dass das Landratsamt Ansbach derzeit nach Anweisung des Freistaats Bayern die Stufe 1 des sog. Notfallplans für den Winter (bis 31.3.15) erarbeitet.

#### Landratsamt erarbeitet Notfallplan

So muss das Landratsamt Objekte finden, die für ca. 6 Wochen im Notfall kurzfristig Flüchtlinge und Asylbewerber beherbergen können. In Dinkelsbühl wurden sich hierzu die Dreifachturnhalle, die alte Hauptschule, die TSV-Turnhalle, das Kloster und die Turnhalle des Gymnasiums angeschaut. Letztere erscheint dem Landratsamt am geeignetsten, da die Halle kreiseigen ist, ca. 100 Personen fassen könnte, in einem guten Zustand ist und die nötige Infrastruktur wie Toiletten hätte. Nach diesem Zeitraum von 6 Wochen erfolgt eine Umverteilung der Flüchtlinge über die zentrale Aufnahmestelle in Zirndorf. Sollte man merken, dass über einen längeren Zeitraum Unterbringungsbedarf besteht, so

müsste die Turnhalle wieder für den Sport freigegeben werden. Dann wäre das Kloster im begrenzten Notfallzeitraum bis 31.3.15 ein seitens des Landratsamts gut denkbarer Puffer für die Unterbringung. Das Landratsamt weist ausdrücklich darauf hin, dass die Kosten für etwaige Vorab-Ertüchtigungen von möglichen Asyl-Unterkünften nicht übernommen werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Notfallplan überhaupt zum Einsatz kommen wird, schätzt das Landratsamt sehr gering ein.

#### Privatpersonen nehmen Flüchtlinge auf

Parallel zu diesem Notfallplan regelt das Landratsamt die Unterbringung der aktuell bereits zu beherbergenden Flüchtlingen dezentral, d.h., dass Unterkünfte meist von privaten Personen angeboten werden und vom Landratsamt angemietet werden.

#### Antrag von Robert Tafferner (Grüne)

Die Suche nach Liegenschaften, um im Falle des Eintretens des Notfallplans auch in Dinkelsbühl Flüchtlinge und Asylbewerber aufnehmen zu können, war auch Inhalt des Antrags von Robert Tafferner (Grüne), der für eine Abarbeitung in der Stadtratssitzung vorab schriftlich einging.

#### Antrag der Freien Wähler

Ebenso stellten die Freien Wähler Dinkelsbühl einen Antrag. Sie möchten, dass „die Stadtverwaltung beauftragt wird, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen zu prüfen, inwieweit der aktuelle Leerstand der Klosteranlage für einen begrenzten Zeitraum für ein Projekt, das die Unterbringung von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen unter dem Dach einer dort angesiedelten Jugendhilfeeinrichtung vorsieht, zeitnah genutzt werden kann“.

#### Abgestimmte Vorgehensweise

Der Stadtrat einigte sich auf eine abgestimmte Vorgehensweise auf Basis der beiden Anträge und der Interessen des Landratsamts. Die Nutzung der kreiseigenen Gymnasiumturnhalle im Falle des Eintretens des Notfallplans für die vorübergehende Unterbringung (ca. 6 Wochen) wird zur Kenntnis genommen. Sollte diese Zeit überschritten werden, besteht seitens des Stadtrats Einverständnis, dass zur Erfüllung des Notfallplans (bis 31.3.15) die Klosteranlage angeboten wird. Darüber hinaus wird das Landratsamt gebeten, zu überprüfen, ob die Klosteranlage zur Unterbringung unbegleiteter Minderjähriger geeignet ist bzw. dazu Bedarf besteht.

### Antrag im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsentwurfs

Freie Wähler, Wählergruppe Land, SPD und Grüne haben einen Antrag gestellt, in welchem sie fordern, dass bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2015 die Kämmerei durch zusätzliche Tilgung den Schuldenstand um mindestens 1 Mio Euro reduziert. Der Antrag solle „sensibilisieren“, so aus den Reihen der vier Fraktionen. Dies stößt bei der, zu ihrem Ärgernis vorab nicht kontaktierten, CSU auf großes Unverständnis, habe die Stadt die letzten Jahre doch immer Schulden abbauen können und eine weitere Reduzierung in einer solchen geforderten Höhe würde

einen städtischen Entwicklungsstopp bedeuten. Stadtkämmerer Günter Pomp betonte, dass in den Haushaltsberatungen jederzeit Ideen über Investitionsstreichungen willkommen sind. Zum jetzigen Zeitpunkt kann und will die Verwaltung jedoch nicht Maßnahmen eigenmächtig aus dem Haushaltsentwurf ausklammern, so der Kämmerer. Gegen die Stimmen von Robert Tafferner und Gerhard Zitzmann (Grüne) hielt man fest, dass es das Ziel ist, 2015 ohne Neuverschuldung auszukommen, Einsparpotentiale auszuloten und rechtzeitig den Haushalt vorzulegen.

### Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender Alexander Wendel (FWD) erläuterte die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses für das Jahr 2013. Er lobte, dass bei den geprüften Baumaßnahmen Abwasseranlage Gersbunn und Gaisfeld II der Kostenrahmen unterschritten bzw. eingehalten wurde. Die Kostenmehrung bei der Sanierung der Altdeponie Oberradach entstand durch wichtige erhöhte Sicherheitsmaßnahmen, stellte Wendel dem Stadtrat dar. Weiterhin ohne Beanstandungen wurde die Kommunale Verkehrsüberwachung, der Bauhof, die Atemschutzübungsstrecke und die Stadtbibliothek geprüft. Bei den Jahrmärkten ist eine Verbesserung im Marktverlauf und bei den Strom- und Wasseranschlüssen wünschenswert. Bezüglich der vom Rechnungsprüfungsausschuss angeregten Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen, für die im Ökokonto Mittel da wären, antwortete Dr. Hammer, dass bereits seit längerem für Anfang Dezember Gesprächstermine hierzu anberaumt wurden.

### Strahlenschutzbeauftragte mussten erneut benannt werden

Die mit Beschluss in der Juli-Stadtratssitzung bestellten Strahlenschutzbeauftragten (Hans-Jürgen Eichner, Heiko Birret, Stefan Alber) besitzen nicht genau die vom Gesetzgeber geforderten Fachkundenachweise, so dass dieser Beschluss wieder aufgehoben wer-

den musste. Dr. Angelika Möger und Dr. Hubertus Wieseler besitzen durch ihre Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin die erforderlichen Fachkenntnisse und wurden deshalb als Strahlenschutzbeauftragte befristet auf 3 Jahre bestellt.

## Aus dem Stadtrat

### Seniorenbeirat

Die Amtszeit des Seniorenbeirats läuft nach drei Jahren aus, so dass ein neuer berufen werden musste. Es stellten sich die Stadträte Nora Engelhard, Elke Held und Julia Kubin sowie für die Ärzteschaft Grit Schneider, für das BRK Helga Freytag, für die AWO Sieglinde Müller, für den VdK Willi Piott, für die evang. Kirchengemeinde Pfarrer Hermann Löder, für die kath. Kirche Wilhelm Gold, als Vertreter der Vereinigten Landsmannschaften Doris Schuller und als weitere Personen Ludwig Schmelz, Wilhelm Reu, Irene Landmann, Ingo Weisser, Franz Kelch und Andreas Schirle zur Verfügung.

### Sanierung Jugendherberge

Für die Sanierung der Jugendherberge fand für die Abbrucharbeiten diverser Innenwände, Wandfliesenbeläge etc. die Ausschreibung statt. Den Zuschlag erhielt die Firma Eisenbau für rund 32.000 Euro.

### Sanierung Wethgasse

Nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Erweiterung der Berufsschule wurde der schlechte Zustand der Wethgasse festgestellt. Nach Absprache mit den Stadtwerken, die hier Arbeiten an den Leitungsnetzen vornehmen müssen, soll diese Maßnahme in 2015 erfolgen. Dafür sollen die bereits für 2014 vorgesehenen Mittel für die Klostersgasse genommen werden. Da die Maßnahme umlagefähig ist, wird eine Bürgerinformation durchgeführt. Seitens der Stadträte besteht mit Ausnahme von Gerhard Zitzmann (Grüne) mit dieser Baumaßnahme Einverständnis.

### Jahresabschlussprüfung

Der Stadtrat hat beschlossen, mit der Jahresabschlussprüfung 2014 der Stadtwerke die BKWP Weidemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus München zu beauftragen.

### Stellenangebot

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl und die Stadtwerke Dinkelsbühl (SWD) bieten zum 01.09.2015 Ausbildungsstellen für folgende Ausbildungsberufe an:

**Kauffrau / Kaufmann für Tourismus und Freizeit** (Stadt Dinkelsbühl)

(Voraus.: mind. qualif. Mittelschulabschluss)

**Fachangestellte/r für Bäderbetriebe** (SWD)

(Voraus.: mind. Mittelschulabschluss)

Die Ausbildungsverhältnisse richten sich nach dem TVAöD.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit (tabellarischem) Lebenslauf sowie Schulzeugnissen und ggf. Nachweisen zu anderen Ausbildungen bzw. zur bisherigen Tätigkeit senden Sie bitte bis 15.12.14 schriftlich an die Stadt Dinkelsbühl, Personalverwaltung, Segringer Str. 30, 91550 Dinkelsbühl.

Bitte übersenden Sie nur Kopien, weil eine Rücksendung Ihrer Unterlagen nicht erfolgen kann.

## Rückblick

### Jahresschlussfeier der Stadt und Hospitalstiftung Dinkelsbühl

Zur Jahresschlussfeier haben sich rund 180 Beschäftigte von Stadt und Hospitalstiftung Dinkelsbühl im Kleinen Schranrensaal getroffen. Neben einem Grußwort der Personalratsvorsitzenden Christine Pollet gab es einen Bericht von Oberbürgermeister Dr. Hammer zum ablaufenden Jahr 2014. Er betonte dabei,

dass durch die gute Arbeit viel erreicht wurde und das jeder an seiner Stelle seinen ureigenen Beitrag dazu geleistet hat, dass sich Stadt und Hospitalstiftung erfolgreich präsentiert haben. Isabell Lang-Oertel – im Rathaus u.a. für das Personal zuständig – stellte die im Jahr 2014 neu eingestellten Personen und Auszubildenden vor.



Helga Werber (Musikschule) wurde in den Ruhestand verabschiedet (4.v.l.). Für 25 Jahre Dienst wurden Karola Fuchs (Altenpflegeheim), Gerhard Frank (Bauhof), Ulrike Nüßlein (Musikschule), Ingrid Metzner (Haus der Geschichte), Ingrid Kaiser (Stadtwerke) und Petra Tuscher (Stadtwerke) geehrt (v.l.). Nicht anwesend waren Anita Mahler (40 Jahre Dienst, Altenpflegeheim) und Irmtraud Rammler (25 Jahre Dienst, Altenpflegeheim). Mit auf dem Foto sind Oberbürgermeister Dr. Hammer (l.) und Hauptamtsleiter Thomas Staufinger (r.).

### Knabenkapelle

Am 10. November fand der Elternabend der Knabenkapelle statt. Gemäß dem 2-Jahres-Rhythmus wurde heuer der Elternbeirat gewählt.



Der neu gewählte Elternbeirat der Knabenkapelle (v.l.): Dagmar Vaas und Silke Buckel (vorne) Heidi Richter und Constanze Meier-Möwert (hinten). Dieter Meyer und Petra Bosch standen nicht mehr zur Wahl.

### Weinmarkt und Schranne

Im Dezember 2014 enden folgende Veranstaltungen voraussichtlich nach 22 Uhr: 05./13./19./20./31.12.2014 private Feiern, 31.12.2014 Silvesterball